

## Interview mit Prof. Dr. Wolrad Rommel, Präsident der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar)

### htw saar

Hochschule für  
Technik und Wirtschaft  
des Saarlandes  
University of  
Applied Sciences



Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Neunkirchen, hier Geschäftsführer Klaus Häusler im Gespräch mit Hochschulpräsident Prof. Dr. Wolrad Rommel, ist Mitglied des Zentrums Mittelstand Saar (ZMS) und wirbt aktiv für mehr Kontakte von Unternehmen in der Region zur Hochschule.

**WFG aktuell:** Die htw saar hat Anfang des Jahres das Zentrum Mittelstand Saar (ZMS) gegründet. Welche Ziele verfolgt die htw saar als anwendungsorientierte Hochschule mit dieser neuen Einrichtung?

**Wolrad Rommel:** Das ZMS ist Lotse und Türöffner für Unternehmen zu den Köpfen und Wissen der Hochschule. Wir bauen mit dem Zentrum eine Struktur auf, die Kommunikation, Vernetzung und Zusammenarbeit mit der Hochschule erleichtert und ermöglicht. Auf der einen Seite können Unternehmen Mitglied im ZMS werden. Auf der anderen Seite sind Professoren und Mitarbeiter der htw saar Mitglieder des ZMS. Das Zentrum wird die Plattform der Partnerschaft

zwischen Hochschule und Wirtschaft in der Region sein. Im Mittelpunkt stehen Themen, die für die nachhaltige Unternehmensentwicklung relevant sind, wie zum Beispiel die Gewinnung von Fachkräftenachwuchs aus der Hochschule, die Stärkung der Innovationskraft im Unternehmen oder die Unternehmensnachfolge.

Das ZMS ist ein zentrales Zukunftsprojekt für den wirtschaftlichen und sozialen Wandel in der Region. Nicht nur Neues erforschen und entdecken, sondern es auch erfolgreich gestalten, erproben und in der Unternehmenspraxis umsetzen, das steht im Fokus des ZMS.

... Fortsetzung im Innenteil

### Zentrum Mittelstand Saar (ZMS)

Organisation, Mitgliedschaft und Ansprechpartner:

Das Zentrum Mittelstand Saar (ZMS) wurde zu Jahresbeginn unter Beteiligung aller vier Fakultäten (Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen, Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Fakultät für Sozialwissenschaften, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften) an der htw saar ins Leben gerufen.

Geleitet wird das ZMS vom Präsidenten der Hochschule. Sonstige Vorstandsmitglieder sind der Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer, die Dekane der Fakultäten und ein Vertreter aus dem Kreis der Mitglieder.

Interessierte Unternehmen und Institutionen können per Aufnahmeantrag an den Präsidenten der Hochschule Mitglieder im ZMS werden.

Die Ordnung des ZMS und ein Beitrittsformular stehen zum Download zur Verfügung unter

[www.htwsaar.de/hochschule/zms](http://www.htwsaar.de/hochschule/zms)

**Geschäftsstelle**  
Zentrum Mittelstand Saar (ZMS)  
an der htw saar  
Ansprechpartnerin: Rita Richter

Keplerstr. 21  
66117 Saarbrücken

Tel.: (0681) 5867-101  
Fax: (0681) 5867-123  
eMail: [mittelstand@htwsaar.de](mailto:mittelstand@htwsaar.de)



Wenn Automobilhersteller neue Modelle dem Markt vorstellen, ging dem Endprodukt eine intensive und mitunter langwierige Entwicklungsarbeit voraus. Zahlreiche Räder und Rädchen müssen während dieser Phase passgenau ineinandergreifen, um Erfolg garantieren zu können. Da geht es beispielsweise nicht nur um innovative Aggregate, sondern auch um das Erscheinungsbild des Fahrzeugs, das dem potenziellen Käufer als erstes „ins Auge sticht“ und gefallen sollte. Das Aussehen des neuen Fahrzeugs wiederum wird von Designern entwickelt, bis mit der Produktion begonnen werden kann. Vor der Serienproduktion müssen indes Werkzeugformen, auch Werkzeuge genannt, mit äußerster Präzision gefertigt werden. In diesen Werkzeugformen werden später die neu kreierten Hauben, Türen oder Kotflügel der Fahrzeuge gezogen, wobei es im Zuge der darauf folgenden Zusammensetzung aller Einzelteile zur fertigen Karosserie auf den Hundertstel Millimeter Genauigkeit ankommt.

Auf solche und ähnliche Herausforderungen hat sich die im Jahr 2000 gegründete und in Neunkirchen-Heinitz ansässige **LuWoTec Highspeedcutting GmbH (LUWOTEC)** mit ihrem Konstruktions- und Fertigungsbetrieb spezialisiert. Kernfeld mit langjähriger Kundenbindung ist die Automobilindustrie mit namhaften Herstellern wie Daimler, BMW, der Volkswagenkonzern (VW, Audi und Porsche) oder Ford in Saarlouis. Die Unternehmensphilosophie bringen die Geschäftsführer Andreas Ludt und Ingo Wolter wie folgt zum Ausdruck: „Ihre Idee von einem zukünftigen Produkt steht am Beginn einer

partnerschaftlichen Zusammenarbeit, perfekte Werkzeuge am Ende.“ Insgesamt arbeiten am Hauptsitz in Neunkirchen und der Niederlassung in Luxemburg rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wobei die Stammbesatzung weiter steigen soll.

Das Metier der **LUWOTEC**: mechanische Bearbeitung, qualitativ hochwertige Werkzeugformen und Frästeile für den Maschinen-, Apparate- und Vorrichtungsbau. Hauptsächlich sind dies Umformwerkzeuge, Schnittwerkzeuge, Kunststoffspritzwerkzeuge, Prototypen und Vorrichtungen. Eine rasche und effiziente Fertigung garantieren modernste Technik, hochpräzise Werkzeuge und ständig wachsendes Know-how. Dieses Wissen kommt nach den Worten der Geschäftsführer den Kunden zugute, wenn es um komplexe Fertigungsprozesse mit hohem Qualitätsanspruch geht.

Ingo Wolter: „Ganz gleich, welche Aufgabe zu lösen ist, unser Ziel bleibt stets das gleiche, nämlich zufriedene Kunden, die sich dank unserer Produkte und Dienstleistungen erfolgreich am Markt behaupten.“ So versteht sich die **LUWOTEC** als kompetenter Entwicklungspartner für die Kunden von der Planung und flexiblen Auftragsgestaltung über die Zerspanung aller Werkstoffe (auch kohlefaserverstärkten Kunststoffen, Titan, Guss oder Inconel) bis hin zur Fertigstellung und Lackierung.

Geschäftsführer Andreas Ludt erklärt



Die Geschäftsführer Andreas Ludt (re.) und Ingo Wolter (Mitte) im Gespräch mit einem Geschäftspartner.

den beständigen Erfolg des Unternehmens: „Wir überzeugen mit unserer Leistung.“ Dies gelte ebenso im Maschinenbau, denn: „Mit individuellem Service, kompromisslos hohen Qualitätsstandards, kurzen Lieferzeiten und überraschenden Lösungen, egal ob Press-, Zieh-, Stanz- oder Beschneidewerkzeugen, ob Blas- und Schäumformen, Spritz- und Druckgusswerkzeugen oder Kokillen - nur wer jedes Detail beherrscht, hat auch das Ganze selbst im Griff.“ Somit entstehen in den **LUWOTEC**-Produktionsstätten hochwertige Werkzeuge, wie sie in der Praxis gebraucht werden, damit die Produktion bei den Auftraggebern reibungslos läuft.

Überzeugt ist die Geschäftsführung gleichermaßen von der Tatsache, dass Wertarbeit stets Teamarbeit bedeutet. Deshalb arbeitet die **LUWOTEC** nur mit Top-Mitarbeitern, die ihr Metier von der Pike auf gelernt haben, traditionelle Fertigungstechniken kennen und gleichzeitig in der Lage sind, komplizierte Prozesse perfekt zu steuern. Dieses Wissen geht in dem von der IHK Saarland zertifizierten Ausbildungsbetrieb an den Nachwuchs weiter, was wiederum ein hohes Niveau für die Zukunft sichert.



Es kommt auf Hundertstel Millimeter an. Ein Mitarbeiter kontrolliert den Fertigungsprozess an der Fräsmaschine ANAYAK HVM 5000.

**LuWoTec Highspeedcutting GmbH**  
Geschäftsführer: Andreas Ludt, Ingo Wolter

Friedrichthaler Straße 29  
66540 Neunkirchen-Heinitz

Tel.: (06821) 964 91 0  
Fax: (06821) 964 91 10  
Internet: [www.luwotec.de](http://www.luwotec.de)  
eMail: [info@luwotec.de](mailto:info@luwotec.de)

**WFG aktuell:** Bekanntlich ist die Wirtschaftsstruktur des Saarlandes stark von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU's) geprägt. Können diese von einer Zusammenarbeit mit dem ZMS profitieren?

**Wolrad Rommel:** Das ZMS schafft auch gerade für kleinere und mittlere Unternehmen Mehrwert. Sie haben mit dem ZMS einen direkten und unkomplizierten Zugang zu dem Wissen und zu den Köpfen der Hochschule, der ohne das ZMS verschlossen ist. Auch wird im ZMS branchenübergreifend und ganzheitlich gedacht. Wir wissen, dass für erfolgreiche KMU-Geschäftsmodelle Plattformen, Schnittstellen und die gemeinsame Arbeit an Innovationen immer mehr der Schlüssel zum Er-

folg sind. Fit sein für und durch Kooperation - dies wird ein Leitthema sein, das die Mitglieder des ZMS verbindet.

**WFG aktuell:** Wie können die Ziele des ZMS aus Ihrer Sicht in die Praxis umgesetzt werden?

**Wolrad Rommel:** Der erste Schritt ist die Umsetzung der Plattformidee. Wir werden das ZMS als ein Portal für die Mitglieder etablieren, in dem Ideen, Vorschläge und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zirkulieren. Das ZMS soll eine Plattform sein, in der man schnell und unkompliziert Interesse wecken kann, Kooperationen startet oder Themen gemeinsam anpackt. Das Ziel ist aber nicht nur die Etablierung einer virtuellen Platt-

form, die Brücken zwischen Wirtschaft und Wissenschaft baut. Das ZMS soll auch ein gefragter und motivierender Ort für Gestalter und Macher sein. Hierzu werden wir neue Veranstaltungsformate und Angebote zusammen mit den Mitgliedern des ZMS entwickeln, die Interaktion der Teilnehmer fördert und Innovationspfade sichtbar macht. Sobald die htw saar das Hochhaus in Alt-Saarbrücken beziehen kann (voraussichtlich Jahresende 2017), wird das ZMS hierzu über eigene Räumlichkeiten verfügen, die auch das Miteinander beflügeln.

Das ZMS soll sich zu einem inspirierenden und kreativen Ort für neue Ideen und Konzepte für Machbarkeit und Erfolg entwickeln.

## Bausteine zum betrieblichen Gesundheitsmanagement



### Angebote der VHS Neunkirchen in Kooperation mit der WFG



Gesunde und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zu den entscheidenden Faktoren für den nachhaltigen Erfolg eines jeden Unternehmens.

Aus diesem Grund haben die Volkshochschule (VHS) Neunkirchen und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH (WFG) unter dem Titel „Die gesunde Mittagspause“ insgesamt sechs Kurse mit einem weiten Spektrum zum Thema betriebliches Gesundheitsmanagement ins Leben gerufen. Die einzelnen Module sind seit dem VHS-Wintersemester buchbar. Kompetente Dozenten führen die jeweiligen Module entweder in den Unternehmen oder in Räumen der VHS durch. Die Kurse selbst müssen nicht zwangsläufig in den jeweiligen Mittagspausen stattfinden, sondern sind auch zu anderen Zeiten möglich. Die Titel der sechs Kurse auf einen Blick:

- **Yoga am Schreibtisch** (Haltungsübungen, Atemtechnik)
- **PC-Augentraining** (Entspannung für die Sehkraft)
- **Funktionsgymnastik** (Vorbeugung berufs- und stressbedingter Beschwerden)



Elke Leonhardt-Jacob ist Leiterin der Volkshochschule Neunkirchen

- **Stimmt so! Stimmtraining für den beruflichen Alltag** (Ausdruck und Pflege der eigenen Stimme)
- **Powerpakete in 15 Min. herstellen** (Snacks und gesunde Zwischenmahlzeiten)
- **Erfolg und Freude am Arbeitsplatz** (Auftanken und Herausforderungen meistern).

Terminlich werden die Angebote individuell zwischen den Unternehmen und den Dozenten abgestimmt. Organisation und finanzielle Abwicklung erfolgt über die VHS Neunkirchen.

Gerne stellt die Leiterin der VHS Neunkirchen, Elke Leonhardt-Jacob, die jeweiligen Kurse Unternehmern, Geschäftsführern oder Personalleitern in interessierten Firmen vor: „Man kann aus dem Angebot ein Modul oder mehrere Module wählen. Die Inhalte können auf den jeweiligen Bedarf angepasst werden.“

Einzelheiten, Zeitlicher Umfang und Dozenten der Kurse sind dem aktuellen Programmheft (S. 85/86) oder der Homepage der VHS zu entnehmen.

**Volkshochschule Neunkirchen (VHS)**  
Leiterin: Elke Leonhardt-Jacob  
Marienstraße 2  
66538 Neunkirchen

Tel.: (06821) 202-568  
Fax: (06821) 175-80  
Internet: [www.nk-vhs.de](http://www.nk-vhs.de)  
eMail: [leonhardt-jacob@nk-kultur.de](mailto:leonhardt-jacob@nk-kultur.de)

## Verbesserung der Förderkriterien

# Förderprogramm Kompetenz durch Weiterbildung (KdW)



Unter der Abkürzung KdW bekannt, ist ein attraktives Förderprogramm für Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in Unternehmen. Bis zu 50 % der Seminarkosten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Saarland werden seitens des Wirtschaftsministeriums und der Europäischen Union übernommen. Damit sollen Anreize geschaffen werden, den Wissensstand der Belegschaft auf dem aktuellen Stand zu halten und in Zeiten der Digitalisierung, Globalisierung und des demographischen Wandels die Leistungsfähigkeit zu sichern oder zu verbessern.

Viele Unternehmen im Landkreis Neunkirchen haben das seit Anfang 2016 bestehende Programm bereits in Anspruch genommen. Mit Inkrafttreten einiger Neuregelungen im Mai dieses Jahres wurden die Förderkriterien weiter verbessert:

- Die Mindestförderhöhe wurde auf 100,00 Euro pro Seminar reduziert, d.h. bei 50 % Zuschuss werden Seminare ab 200,00 Euro gefördert.
- Um die Eigenschaft als KMU zu belegen genügt eine Eigenerklärung. Bislang war die Bestätigung eines Steuerberaters erforderlich.
- Ein Zuschuss muss mindestens 3 Arbeitstage vor Beginn der Maßnahme beantragt werden.
- Auch E-Learning-Maßnahmen werden anerkannt.
- Zuschussfähig sind auch Seminare, die der Vorbereitung auf einen Abschluss dienen.

Für die Beratung zum Förderprogramm, Hilfe bei der Antragstellung, für weitere Informationen oder alle Rückfragen wurde beim FITT Institut für Technologietransfer an der htw saar die KdW-Servicestelle eingerichtet. Interessierte Unternehmen sind eingeladen, sich gerne persönlich mit dem Team der Servicestelle in Verbindung zu setzen, um die

Inanspruchnahme des Förderprogramms für geplante Maßnahmen auch zu eruieren.



Silke Rech,  
Leiterin der  
KdW-  
Servicestelle

Das Förderverfahren läuft, wie gehabt in 3 Schritten (überwiegend online) ab:

Wie gehabt ist vor der Antragstellung eine einmalige **Registrierung** notwendig. Nach erfolgreicher Prüfung durch die Servicestelle, wird jedem Unternehmen ein individualisiertes **Antragsformular** zugesandt. Mit diesem können dann die konkreten Einzelmaßnahmen per Post oder per Mail beantragt werden, für die dann jeweils **Förderzusagen** erteilt werden. Nach erfolgreicher Durchführung bzw. Teilnahme werden die Rechnung, Zahlungsbeleg und Teilnahmezertifikat bei der Servicestelle eingereicht, so dass zeitnah der Förderbetrag ausgezahlt werden kann.

Die Richtlinien im Detail sind abrufbar unter:

[www.kdw.saarland.de](http://www.kdw.saarland.de)



### KdW Servicestelle

FITT Institut für Technologietransfer an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes gGmbH

Ansprechpartnerinnen: Silke Rech  
Romy Preukschat

Saaruferstr. 16  
66117 Saarbrücken  
Tel.: (0681) 58 67-651 bzw. -652  
Internet: [www.kdw.saarland.de](http://www.kdw.saarland.de)  
eMail: [kdw@fitt.de](mailto:kdw@fitt.de)



Ministerium für  
Wirtschaft, Arbeit,  
Energie und Verkehr

SAARLAND



Informationen zu interessanten Förderprogrammen für Unternehmen. In dieser Ausgabe:

### Neue Technologieförderung für mittelständische Unternehmen

Mit 10 Millionen Euro, davon 8,5 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), hat die saarländische Landesregierung ein neues Förderinstrument unter dem Namen „Zentrales Technologieprogramm Saar“ ausgestattet, das besonders für kleine und mittlere Unternehmen interessant sein dürfte. Es löst die bisherigen Fördermöglichkeiten „Technologieprogramm Saar (TPS)“ und das „Programm zur Förderung von Entwicklung, Forschung und Innovation im Saarland (EFI)“ ab. Neu ist ebenso, dass nunmehr auch gezielt Kooperationen zwischen Unternehmen und Hochschulen möglich sind.

Wie die saarländische Ministerpräsidentin und Wissenschaftsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer erklärte, „wollen wir mit dem neuen Förderprogramm den wirtschaftlich erfolgreichen Weg fortsetzen und innovativen Unternehmen helfen“.

Geplante Projekte müssen einen inhaltlichen Bezug zu den für das Saarland identifizierten Schwerpunktfeldern Mechatronik, Automatisierung, Produktionstechnik, Informations- und Kommunikationstechnologie, Life Science und Materialien haben oder dem Thema Energie zuzuordnen sein. Gefördert werden auch Innovationsvorhaben von einzelbetrieblichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die Neueinstellung von Forschungs- und Entwicklungspersonal sowie die Beauftragung externer Dienst- und Entwicklungsleistungen. Ebenso förderfähig sind Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen oder Hochschulen.

Detaillierte Informationen und Ansprechpartner siehe

[www.saarland.de/48255.htm](http://www.saarland.de/48255.htm)  
oder  
[www.saaris.de/  
technologie-innovation/foerdermittel](http://www.saaris.de/technologie-innovation/foerdermittel)

In der Welt des Automobils sind sie unumstritten, legendär, faszinierend und schreiben seit vielen Jahrzehnten Erfolgsgeschichte für die Zukunft: Modelle von Porsche, geradezu ein Mythos. Besonders klassische Modellreihen von Porsche vermitteln den Liebhabern der Marke ein unverwechselbares Lebensgefühl von Freiheit, Einzigartigkeit und Perfektion.

Da ist es verständlich, dass Porsche-Enthusiasten ihren Klassiker in der Werkstatt mit genauso viel Hingabe behandelt wissen wollen, wie sie es selbst tun. „Leider mussten wir feststellen, dass Restauration und Service nicht immer mit der Leidenschaft, Hingabe und Präzision durchgeführt werden, wie wir uns dies wünschen“, berichtet der Geschäftsführer der **CCS GmbH & Co.KG**, Ralf Baltes. Deshalb wurde die CCS in Spiesen-Elversberg gegründet (CCS steht für ClassicCarsSaar). Ralf Baltes, eigenen Worten zufolge „seit über 30 Jahren vom Porsche-Virus befallen“, verbindet mit seinen Mitarbeitern Tom Klein (Kundenberater) und Bernd Knaul (Betriebsleiter und Kfz-Meister) die Faszination für klassische Porsche seit langer Zeit. Keine Frage: Sie alle fahren auch selbst solche Modelle: „Auch uns bereitet der heisere, ursprüngliche Sound eines luftgekühlten 6-Zylinders jedes Mal aufs Neue Gänsehaut. Und die schiere Faszination beim Anblick eines gut erhaltenen 911ers lässt unser Herz schneller schlagen.“

Doch Leidenschaft allein reicht nicht aus. Daneben gesellen sich nach den Worten des Geschäftsführers modernste Werkstatt-Technik, die



Der Blick in die Werkstatt von ClassicCarsSaar lässt das Herz von Porsche-Fans schneller schlagen.



Sie kennen sie alle in- und auswendig und das im wahrsten Sinne des Wortes. Tom Klein, Bernd Knaul und Ralf Baltes (v.li.n.re.) sind begeistert vom Mythos Porsche und bilden das Team von ClassicCarsSaar.

struktur und das organisatorische Know-how, welche den Service von CCS von der Masse abheben: „Denn Porsche ist mehr als ein Auto, also bieten wir auch ein Mehr an Service und Begeisterung.“ So bündelt ClassicCarsSaar ein umfangreiches Spezialisten-Netzwerk. Das Bestreben besteht darin, Originalität, Authentizität, Verlässlichkeit und Service mit selten hohem Anspruch in Einklang zu bringen.

Von Bedeutung ist hierbei, dass CCS durch den direkten Anschluss an den Maschinenbauer Burger Pumpen GmbH (auch dort ist Ralf Baltes Geschäftsführer) einen Zugang zu Technologien besitzt, die eine „normale“ Kfz-Werkstatt nicht hat. Dazu zählen beispielsweise Hochdruckreiniger bis 500 bar, Hochdruckwaschmaschine, Glasperlenstrahlmaschine mit drei Metern Länge oder Schweißverfahren für alle Werkstoffe sowie eine mechanische Fertigung mit Drehen, Fräsen und Läppen. Allesamt Fertigkeiten, die insbesondere bei der Restauration sehr hilfreich sein können.

Für das Team von CCS gehören sechs Voraussetzungen zur Unternehmensphilosophie für besten Kundenservice.

Dazu Ralf Baltes: „**Leidenschaft**, denn wir behandeln den Wagen des Kunden mit der gleichen Sorgfalt wie unsere eigenen. **Originalität**, da hochmoderne Technik uns die Originalteile zu großen Teilen erhält. **Technik**, denn Werkstatt ist nicht gleich Werkstatt, nur mit der passenden Technik können wir präzise, schnell und sauber arbeiten. **Service**, bei welchem der Kunde zualtererst zählt, denn die Leidenschaft für Porsche verbindet uns. **Kommunikation** ist wichtig, wenn der Kunde seinen Wagen in fremde Hände gibt und wissen möchte, was, wann, wie, wo und warum daran gearbeitet wird, also Transparenz. Schließlich **Organisation** durch unser über Jahrzehnte hinweg gewachsenes Know-how“.

Ralf Baltes resümiert: „Wir restaurieren und warten Ihren Porsche und legen höchsten Wert auf unsere oben erwähnte Unternehmensphilosophie, die man ansonsten - leider - nur selten antrifft.“

**CCS GmbH & Co. KG**  
Geschäftsführer: Ralf Baltes  
Industriestraße 11  
66583 Spiesen-Elversberg

Tel: (06821) 79 56 7  
Mobil: 1525 911 356 7  
Internet: [www.classiccarssaar.de](http://www.classiccarssaar.de)  
eMail: [info@ClassicCarsSaar.de](mailto:info@ClassicCarsSaar.de)

# Neues aus der Gründerszene

## AYA Mode, Neunkirchen

Nachdem sie im Jahr 2015 nach Deutschland gekommen war, hat sie sich gleich selbst ehrenamtlich engagiert in der Flüchtlingshilfe und in der Kleiderkammer der Gemeinde Schiffweiler ausgeholfen. Arbeiten und den Lebensunterhalt für sich und ihre beiden Kinder selbst verdienen, darauf hat Aya Hamolela aus Syrien von Anfang an hingearbeitet. Ein ehrgeiziges Ziel, denn auch mit Hochschulabschluss der Universität Damaskus und einigen Jahren Erfahrung in der Führung eines Geschäftes in Kuwait, galt es hier vor Ort erst einmal komplett bei null anzufangen und alle Möglichkeiten auszuloten. Über Anfänge im Online-Handel als Nebenerwerb hat sie sich einen Überblick über Marktnischen und Kundenwünsche verschafft.

Auf Basis dieser Erfahrungen wurde Mitte August eine Modeboutique für arabische Mode, Hochzeitskleider und Accessoires eröffnet. Verkauft wird Importware aus Syrien, dem Libanon und der Türkei. Ein Angebot, für das der Kundenkreis in letzter Zeit sehr gestiegen ist. Vor allem Frauen mit arabischer/türkischer

Herkunft sind ihre Zielgruppe. Schaut man sich in ihrem Angebot um, findet man exklusive Mode und insbesondere eine Auswahl an Hochzeitskleidern - leicht orientalisch angehaucht und zu attraktiven Preisen.

Der Weg bis zur Eröffnung des Geschäftes war nicht einfach, denn es galt auch, die Finanzierung für so ein Vorhaben auf die Beine zu stellen. Damit dies gelingt, mussten viele Stellen überzeugt werden. Dafür, dass man es schaffen kann, ist Aya Hamolela ein schönes Beispiel. Ihre Zielstrebigkeit war es letztendlich, die viele im Umfeld überzeugt hat. Dazu der Ehrgeiz, sich kaufmännisch und insbesondere sprachlich zu beweisen, Rat anzunehmen und sich um Integration zu bemühen. Dazu eine gehörige Portion Fleiß, aber auch Begeisterung und Engagement für die Geschäftsidee. Gratulation zu einer eleganten kleinen Boutique mit Mode



Besuch in der neuen Modeboutique in der Neunkircher Innenstadt. Aya Hamolela (re.) stellt Rosina Maul-Schäfer (li.), Wirtschaftsförderungsgesellschaft, ihre Modelle vor.

und Accessoires für Leute arabischer Herkunft, aber -wohlgemerkt- nicht nur, denn jede(r) ist bei Aya herzlich willkommen.

### AYA Mode

Aya Hamolela  
Hebbelstr. 1-3  
66538 Neunkirchen

Tel.: +49 (0) 152 143 11 207  
eMail: aya.mode.de@gmail.com

## Termin:

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH (WFG) lädt ein:



### Schnupperworkshop im Rahmen der gesunden Mittagspause in Kooperation mit der VHS Neunkirchen

am 27.09 2017 von 12.00 – 14.00 Uhr in den Räumen der WFG, Bliespromenade 5, 66538 Neunkirchen

Unternehmensvertreter oder Personalleitungen, die sich für einen der Workshops in Kooperation mit der VHS Neunkirchen, wie im Innenteil beschrieben, interessieren, sind herzlich zum Schnupperworkshop „Powerpakete in 15 Minuten herstellen“ eingeladen. Machen Sie mit und testen Sie, ob das Angebot nicht auch etwas für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und/oder Kollegen wäre!

Im Workshop wird kurz das Konzept erläutert; in Kleingruppen erfolgt die Zubereitung gesunder Snacks mit anschließender Verkostung. Eine Anmeldung ist kurzfristig möglich.

**Nähere Informationen und Anmeldung bitte telefonisch unter (06821) 8001.**



## AUSBLICK

In der nächsten Ausgabe von WFG-Aktuell lesen Sie unter anderem:

- Interview mit Dr. Hanno Dornseifer, neuer Präsident der IHK Saarland
- Firmenportrait der Tagespflege und des ambulanten Pflegedienstes Gaby Stullgys, Illingen



WFG GmbH  
Bliespromenade 5  
66538 Neunkirchen  
Telefon (06821) 80 01  
Telefax (06821) 80 03  
eMail: info@wfg-nk.de  
Internet: www.wfg-nk.de  
V.i.S.d.P.: Klaus Häusler, Geschäftsführer



Wirtschafts-  
förderungs-  
gesellschaft  
im Landkreis  
Neunkirchen  
mbH

Layout: WFG  
Druck: Werbedruck GmbH, Neunkirchen